

Deutschland 3,80€ Österreich 4,30€ Schweiz 7,50 sfr

November 2008

emotion

DAS ANDERE FRAUENMAGAZIN

DIE LUST AM SELBSTBETRUG

Wie ehrlich sind Sie zu sich selbst?

DIE NEUEN BÜCHER

Lesen. Mitfiebern. Und zu den Schauplätzen reisen

Die Hüterin der Meere

CÉLINE COUSTEAU

»Wir nehmen uns mehr, als uns zusteht«

THEMA DES MONATS

FRAUEN
VERÄNDERN
DIE WELT

IHRE MOTIVATION • IHRE IDEEN • IHRE ERFOLGE

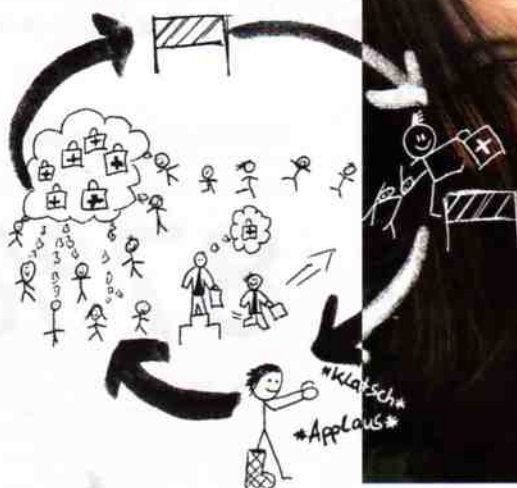


»Jeder kann helfen«

Dank Anne Wangrin kann man im Internet andere Weltretter finden

„Um die Welt zu retten, gibt es nicht nur eine ‚richtige‘ Lösung, das geht nur mit vielen kleinen Ideen. Meine Philosophie: ‚Jeder kann helfen‘. Heute wird oft nur geschaut, wie viel Geld und welchen Job du hast. Dabei zählt doch nicht, was jemand darstellt, sondern was er bewegt. Schon in der Schule habe ich über gesellschaftliche Werte nachgedacht und wie sich Außenseiter mit ihren Ideen wieder integrieren könnten. Ich erkannte, dass sie eine Gemeinschaft brauchen, die ihre Gedanken ernst nimmt und das Selbstbewusstsein stärkt. Dafür schien mir das Internet ideal und ich startete erste Online-Projekte. An weltretter.org arbeite ich seit neun Monaten. Jeder kann hier soziale oder ökologische Projekte vorstellen oder schauen, wo er selbst gern mitmachen möchte. Einige aktive Mitstreiter gibt es schon, der erste Kern der Weltretter-Gemeinschaft. Ich muss morgen keine 100 000 Nutzer haben; wichtiger ist mir eine Basis mit Leuten, die voller Freude dabei sind. Für mich ist das eine langfristige Sache, ein Lebenswerk. Mein Ziel ist eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig hilft und die Plattform finanziell trägt, damit ich mich hauptberuflich darauf konzentrieren kann.“ *thr*

Anne Wangrins Skizze zeigt: Ideen hat jeder, wir müssen lediglich aktiv werden



ANNE WANGRIN

weltretter.org

MITSTREITER WERDEN – oder welche kennenlernen, das ist die Idee der Website www.weltretter.org. Ihre Gründerin Anne Wangrin, 27, will damit die Welt ein wenig besser machen.

Für Linda vom Hove symbolisiert die Erdkugel den Zusammenschluss von Studenten aus aller Welt



EXPLORING SOLUTION



LINDA VOM HOVE
Model G8 Germany

DIE POLITIKSTUDENTIN

Linda vom Hove, 21, organisiert eine Simulation der G8-Gipfel, den „Model G8 Youth Summit“ (www.modelg8.org).

»Zukunft aushandeln«

Berliner Studenten trainieren, wie man bei einem Gipfeltreffen Erfolge erzielen kann

Früher wurden hier Nähmaschinen hergestellt, heute gibt das alte Backsteingebäude im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg der „Politikfabrik“ Raum. In ihrem improvisiert möblierten Büro versucht Linda vom Hove mit ihren Mitstreitern, den „Model G8 Youth Summit“ auf solide Beine zu stellen. Größer soll er werden – und bekannter. Dafür haben sie einen Extraverein gegründet und eine Unternehmensberatung ins Boot geholt. Dreimal fand der simulierte G8-Gipfel bisher statt: in St. Petersburg, Berlin und Tokio. Die studentischen Teams der beteiligten Länder stellen je einen Regierungschef, einen diplomatischen Vermittler sowie sechs Minister. In Fach- und Länderrunden streiten sie dann über dieselben Themen wie die echten Politiker. Doch wie will Linda vom Hove ausgehört mit den umstrittenen G8-Gipfeln andere junge Menschen für Politik begeistern? „Gerade weil sie umstritten sind, muss man die Abläufe richtig verstehen, um Verbesserungen auszuhandeln“, sagt vom Hove. Ob sie die Politik einmal zum Beruf machen will, weiß sie noch nicht. Doch für den „Model G8“ hat sie ein festes Ziel: Die Abschlusserklärungen sollen eines Tages in die reale Politik einfließen. „Zugegeben, die Idee ist gewagt. Aber es kann uns gelingen, wenn wir das Projekt bekannter machen.“ Und dann hätte sie auch als Laienpolitikerin einen schönen Erfolg erzielt. *thr*